



INKLUSION

Ergänzende Angebote aus dem Rahmenlehrplan für den Förderschwerpunkt Lernen
für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf
im Förderschwerpunkt Lernen

Kompetenzerwartungen, Diagnostische Leitfragen und Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen

Die unten aufgeführten **Kompetenzerwartungen** aus dem Rahmenlehrplan für den Förderschwerpunkt Lernen beschreiben, welche Kompetenzen eine Schülerin bzw. ein Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Förderschwerpunkt Lernen bis zum Ende der Jahrgangsstufe 4 erwerben soll. Der Lernprozess ist von der Lehrkraft in der Grundschulzeit individuell zu planen und zu gestalten.

Ausgangspunkt für die Lern- und Förderplanung ist die individuelle Lernausgangslage. Hinweise, um diese zu ermitteln, geben die **Diagnostischen Leitfragen**, die zu jedem Kompetenzbereich angeboten werden.

Jede Diagnostische Leitfrage verweist auf mehrere **Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen**, die von der Lehrkraft zur Gestaltung des individuellen Lernprozesses eingesetzt werden können. Farbige oder fett gedruckte Anmerkungen verweisen auf weitere Fördermaßnahmen in Teil 2 des Rahmenlehrplans.

Kompetenzerwartungen im Rahmenlehrplan

MATHEMATIK: GRÖßEN UND MESSEN

Erworbene Größenvorstellungen für das Mathematisieren und Lösen von einfachen Sachsituationen nutzen

Diagnostische Leitfragen und Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen im Rahmenlehrplan

Erworbene Größenvorstellungen für das Mathematisieren und Lösen von einfachen Sachsituationen nutzen

Diagnostische Leitfragen	Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen
<p>Rechnen mit Größen in Sachzusammenhängen Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• lebensweltbezogen, gerade und ungerade Größen addieren, subtrahieren, vervielfachen und teilen (auf- und verteilen)?• lebensweltbezogen verschiedene Proportionen von Mengen in standardisierten Einheiten berechnen, z. B. Maßstab, Mischungsverhältnis, Leergewicht – Gesamtgewicht?	<ul style="list-style-type: none">• ungerade Repräsentanten teilen lassen, z. B. verteile 3 kg Nudeln gleichmäßig auf zwei Kochtöpfe• Rechnen mit Größen durch reale Handlung und ikonische Darstellung begleiten, z. B. Rezeptmengen für Personen verkleinern, vergrößern

Größenvorstellung sowie Wissen und Können im Umgang mit Größen anwenden

Kann die Schülerin bzw. der Schüler

- Stützpunktvorstellungen bedarfsgerecht in lebensweltrelevanten Situationen anwenden, z. B. ungefähre Länge des Klassenzimmers durch die Schrittlänge bestimmen?
 - Größenangaben, Größenrelationen und deren Darstellung aus der Lebenswelt realistisch einschätzen?
 - Größenangaben und Daten aus Sachsituationen richtig verstehen und interpretieren?
 - Größenangaben aus Sachsituationen in übersichtlicher Form ordnen und darstellen, z. B. mit Skizzen, Tabellen, Listen?
 - Größenangaben in einer Sachsituation situationsgerecht anwenden und passenden Rechenoperationen zuordnen?
 - mit Größenangaben, Größenrelationen und deren Darstellung aus der Lebenswelt situations- und anforderungsgerecht umgehen?
 - Realitätsbezug eigener Ergebnisse bei der Lösung von Sachaufgaben überprüfen?
- Größenrepräsentanten im praktischen Unterricht schätzen, in verschiedenen Maßeinheiten darstellen und vergleichen lassen
 - Stützpunktvorstellungen im praktischen Unterricht zur Lösung von Sachproblemen einsetzen
 - Zeitspannen sach- und berufsbezogen realistisch einschätzen lassen, z. B. Abfahrtszeiten/Ankunftszeiten aus einem Fahrplan entnehmen, Auskunft über Fahrpläne/Fahrzeiten aus dem Internet einholen lassen
 - mit einem Maßband, einem Meterstab, einer Messlehre messen lassen
 - Anforderungen der Lebenswelt in Berechnungen einbeziehen, z. B. verschiedene Waagen benützen wie Zeigerwaage, Zuwiege- oder Digitalwaage
 - verschiedene Schritte im Umgang mit Waagen einüben
 - Rezeptmengen für Personen verkleinern, vergrößern lassen und gegebenenfalls Toleranzen beachten
 - Portionierung üben, z. B. Torten in gleichgroße Stücke teilen, Schrauben/Nägeln in gleichgroße Mengen aufteilen, Bohrlöcher in gleichen Abständen auf einem Brett anreiben
 - mit Größenbeziehungen sachbezogen umgehen, z. B. Maßstab, Mischungsverhältnis
 - Bezüge zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler herstellen, wo sie Geschwindigkeitsangaben begegnen, z. B. Fahrrad- oder Autotachometer, Verkehrsschilder
 - Aufarbeitung vertrauter Phänomene des alltäglichen Lebens und die Ergebnisse diskutieren, z. B. eine Strecke von 100 m mit verschiedenen schnellen Fortbewegungsmöglichkeiten zurücklegen, die benötigte Zeit messen und vergleichen, z. B. laufen, gehen, schleichen
- » **Mathematik: Zahlen und Operationen: Sachprobleme aus der Lebenswelt mathematisieren und lösen**
- » **Mathematik: Daten, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit**